

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

Literatur und Kritik

7.–9. April 2000, Kurszentrum des Gymnasiums Marienberg, Rheineck SG.

Leitung: Prof. Dr. Mario Andreotti

In dem bereits zum zwölften Mal stattfindenden Seminar «Literatur und Kritik» steht neben Referaten zu verschiedenen Problemen des Schreibens vor allem die Arbeit an

den von den Teilnehmern eingesandten Texten (Erzählprosa und Lyrik) im Vordergrund.

Detailliertes Programm erhältlich bei: Othmar Schneuwly, Postfach 32, 9009 St. Gallen, Tel. 071 / 244 50 32. Auskünfte erteilt auch der Kursleiter: Tel. 071 / 877 23 86.

Anmeldeschluss: 1. März 2000

Chronik

Die Ostdeutschen sprechen zunehmend westdeutsch

Die Trennung Deutschlands während vierzig Jahren hatte auch einen teilweise unterschiedlichen Gebrauch des Deutschen zur Folge. Dass mittlerweile Ausdrücke und sprachliche Wendungen, die mit dem politischen System der DDR zu tun hatten, in den neuen Bundesländern verschwunden sind, ist nicht verwunderlich. So hat etwa das im Westen übliche «Team» das ostdeutsche «Kollektiv» ersetzt.

Bemerkenswerter ist jedoch, dass, wie eine Untersuchung der Berliner Sprachwissenschaftlerin Ruth Reiher zeigt, eine allgemeine Tendenz besteht, den westlichen Sprachgebrauch zu übernehmen. «In der wie-

der vereinigten Republik wird westdeutsch gesprochen», stellt Reiher fest.

Am deutlichsten zeigt sich dies in Veränderungen im Wortschatz. So wird im Osten «Broiler» durch das westdeutsche «Brathähnchen» verdrängt, «Plaste» (Ost) durch «Plastik» (West) oder «Drei-Raum-Wohnung» (Ost) durch «Drei-Zimmer-Wohnung» (West). Dabei gilt die Grundregel: Je geographisch näher der Westen, desto schneller vollziehen sich die Wandlungen im ostdeutschen Sprachgebrauch.

Eine Angleichung in umgekehrter Richtung, d. h. dass etwas aus dem Osten im Westen übernommen wird, ist nicht festzustellen; mit einer Ausnahme: «Fakt». Die ostdeutsche For-